

Freitag, 25.09.2026

Wach werden – Unperfekt, nicht defekt
Theorie lebender Systeme als Grundlage für unser Menschsein. Welche Fertigkeiten bräuchten wir?

15:00 Uhr **Ankommen**

16:00 Uhr **Begegnung im Zuhören und Gehörtwerden**

16:45 Uhr **„Die Kunst des Zuhörens. Zuhören – die stille Supermacht der Kommunikation.“**
Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Pörksen mit anschließendem Diskurs

18:30 Uhr **Abendessen**

19:30 Uhr **Open Stage – Abendprogramm**

Im Zeitalter einer zunehmend diagnostischen Sicht auf das Menschsein stellt sich eine grundlegende Frage: Wann beschreiben wir – und wann definieren wir fest? Der Kongress 2026 **Diagnose: Mensch. Unperfekt, nicht defekt.** lädt dazu ein, die gegenwärtigen Tendenzen zur Pathologisierung pädagogischer und sozialer Prozesse kritisch zu reflektieren. Im Fokus steht unser Menschsein nicht als zu optimierendes Objekt, sondern als lebendiges, sich entwickelndes System. Aus systemischer und konstruktivistischer Perspektive betrachten wir Wirklichkeiten als Ergebnis von Beziehungen, Beobachtungen und Rückkopplungen. Diagnosen erscheinen dabei nicht als neutrale Feststellungen, sondern als wirkmächtige Beschreibungen, die Handlungsräume eröffnen oder verschließen können. Wenn Wirklichkeit konstruiert wird, trägt jede Beschreibung Verantwortung. Der Kongress sucht Orientierungen für eine Pädagogik, die Unvollkommenheit nicht als Mangel, sondern als Bedingung von Entwicklung versteht. Menschsein bedeutet Werden – in Kontexten, in Interaktionen, in offenen Prozessen. Zwischen Freiheit und Zuschreibung, zwischen Förderung und Fixierung geht es darum, neue Denk- und Handlungsräume zu erschließen.

Zum Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Bernhard Pörksen: *Zuhören, Gehörtwerden, den Dialog auf Augenhöhe führen* – das sind Schlagworte unserer Zeit, Leerformeln der politischen Rhetorik. Aber was heißt es, wirklich miteinander zu reden und einander zuzuhören, die eigenen Überzeugungen in Frage zu stellen, sich der Weltsicht des Anderen auszusetzen? Wie entkommt man der Neigung zur vorschnellen Verurteilung, die das Kommunikationsklima der Gegenwart vergiftet? Der bekannte Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen zeigt, welche Mechanismen das Miteinander-Reden und Einander-Zuhören verhindern – ob im privaten Umgang, in der Öffentlichkeit oder im Angesicht von Krisen und Kriegen, von Missbrauch und Gewalt. Und er präsentiert jenseits von Fertigrezepten und Versöhnungskitsch Ansätze und Methoden, die eine neue Offenheit, tieferes Verstehen und empathisches Zuhören ermöglichen. Wie erreicht man, so lautet die Schlüsselfrage, diejenigen, die man nicht mehr erreicht?

Samstag, 26.09.2026

Frei werden – Pathologisierung der PädAgogik
Auswirkungen von Denk- und Handlungsstrukturen auf unser Menschsein. Machen Diagnosen den Menschen „fertig“?

09:00 Uhr **Ankommen**

09:30 Uhr -12:30 Uhr **Speakers’ Corners:**
Bewegliche Diagnosen
Impulse aus verschiedenen Perspektiven
Austauschforen

13:00 Uhr **Mittagessen und Kongressmusik**

14:30 Uhr - 17:00 Uhr
Stehende Diagnosen
Verschiedene Positionierungen
Plenum

17:15 Uhr **„Umgang mit Diagnosen aus hypnosystemischer Sicht“**
Vortrag von Gunther Schmidt

18:30 Uhr **Abendessen**

19:30 Uhr **Kongress-Fest**

Sonntag, den 27.09.2026

Aktiv werden – Diagnose: Menschwerdung
Ins Handeln kommen in eigenen Kontexten. Entwickeln von Fähigkeiten fürs „Nie-fertig-werden“.

09:30 Uhr **Ankommen**

10:00 Uhr **Hilfreiche Praxis**
Beispiele, die Schule machen könnten...

13:15 Uhr **Gemeinsames Abrunden mit Imbiss**

14:00 Uhr **Ende des Kongresses**